

Alial® 80 WG

Systemisches Fungizid gegen den Falschen Mehltau im Weinbau, im Gemüsebau in Erdbeeren, Zierpflanzen und gegen den Birnenblütenbrand.

Kurzbeschreibung

Alial 80 WG ist ein systemisches Fungizid, welches in die Pflanze eindringt und einen präventiven sowie einen abstoppenden Effekt gegen Falschen Mehltau aufweist. Alial 80 WG hat einen bakteriziden Effekt gegen den Birnenblütenbrand (Teilwirkung).

Wirkstoffe

80% Aluminiumfosetyl

Formulierung

Wasserdispergierbares Granulat (WG)

Eidgenössische Zulassungsnummer

W-6754

Wirkungsweise

Fosetyl-aluminium gehört zur chemischen Familie der Phosphonate. Alial 80 WG ist auf- als auch absteigend systemisch. Alial 80 WG kann durch Blätter sowie durch Wurzeln aufgenommen werden. Durch seine starke Mobilität werden auch neu zugewachsene Pflanzenteile geschützt. Die fungizide Eigenschaft von Alial 80 WG ist präventiv und kurativ indem einerseits Sporen abgetötet werden und andererseits das Mycelwachstum von Oomyceten (*Phytophthora, Bremia, Plasmopora, ...*) verhindert werden. Zudem stimuliert Alial 80 WG das pflanzeneigene Abwehrsystem.

Anwendung Beerenbau

Erdbeeren

Dosierung: 0.5% (5.0 kg/ha) gegen Rhizomfäule und rote Wurzelfäule der Erdbeeren. Erste Behandlung Ende August bis Anfang September, zweite Behandlung Ende September bis Anfang Oktober. Spät gepflanzte Felder 15 Tage nach Pflanzung

behandeln. Giessbehandlung mit 5.0 kg/ha Alial 80 WG. Nur vor Blüte oder nach Ernte behandeln! Maximal 4 Behandlungen pro Jahr. Die Angegebene Aufwandmenge bezieht sich auf das Stadium Vollblüte bis Beginn Rotfärbung der Früchte, 4 Pflanzen/m² sowie eine Referenzbrühemenge von 1000l/ha.

Anwendung Gemüsebau

Kopfsalate (Kopfsalat, Krachsalat, Eisbergsalat, Batavia, Kraussalat, Lattich)

Dosierung: 2.0 kg/ha gegen den Falschen Mehltau des Salats. Anwendung ab Befallsbeginn, Spritzabstand 10-12 Tage. Erste Behandlung nach Auspflanzung oder nachdem das Pflanzgut angewachsen ist. Nur auf Kopfsalat anwenden. Um die sortenabhängige Toleranz abzuklären ist im Voraus nur ein kleiner Teil der Parzelle zu behandeln. Wartefrist 3 Wochen.

Kürbisgewächse

Dosierung: 3.0 kg/ha gegen den Falschen Mehltau. Anwendung ab Befallsbeginn. Wartefrist 3 Tage.

Anwendung Obstbau

Birnen

Dosierung: 0.3% (4.8 kg/ha) Teilwirkung gegen den Birnenblütenbrand. Die Dosierung bezieht sich auf ein Baumvolumen von 10'000 m³/ha. Behandlung ab Austrieb bis Ende Blüte. Alial 80 WG immer alleine ausbringen. Die ersten 2 Behandlungen (Beginn Blüte und Ende Blüte) im Abstand von 10 bis 14 Tagen durchführen. Zum Schutz von Gewässerorganismen vor den Folgen einer allfälligen Abschwemmung ist eine mit einer geschlossenen Pflanzendecke bewachsene unbehandelte Pufferzone von 6 m zu

Oberflächengewässern einzuhalten.

Anwendung Weinbau

Reben

Dosierung: 0.125% (2.0 kg/ha) gegen den Falschen Mehltau der Rebe, nur in Tankmischung mit 0.1% Folpet 80 WDG (1.6 kg/ha). Die Aufwandmenge bezieht sich auf ein Wasservolumen von 1'600 l/ha und auf ein Laubwandvolumen von 4'500 m³/ha. Teilwirkung gegen Graufäule (*Botrytis cinerea*) und Nebenwirkung gegen Rotbrenner. Behandlungen vor und nach der Blüte bis maximum Mitte August. Nicht mit kupferhaltigen Produkten mischen.

Anwendung Zierpflanzen

Zierpflanzen allgemein

Azaleen, Rhododendren, Clematis,

Chamaecyparis: Bei ersten Anzeichen von Stammgrundfäule: 0.25 % Alial 80 WG als Spritzbehandlung im Freiland. Oder in Topf- und Containerpflanzen als Giessbehandlung im Wurzelbereich der Pflanze 10g/m² ausbringen. Die Behandlung mindestens 1-mal nach 14 Tagen wiederholen.

Geranien, Weihnachtsstern (Euphorbia pulcherrima), Saintpaulien : 0.25 % Alial 80 WG als Spritzbehandlung im Freiland. Oder in Topf- und Containerpflanzen als Giessbehandlung im Wurzelbereich der Pflanze 10g/m² ausbringen. In Abständen von jeweils 30 Tagen wiederholen. Im Allgemeinen sichern 2 bis 5 Behandlungen während einer Kulturperiode den vollen Bekämpfungserfolg.

Zierpflanzen, Rosen im Topf, Schnitrosen, Christrosen, Chrysanthemen, Cinerarien,

Löwenmaul: Gegen Falschen Mehltau, bei Befallsgefahr 0.25 % Alial 80 WG als Spritzbehandlung im Freiland. Oder in Topf- und Containerpflanzen als Giessbehandlung im Wurzelbereich der Pflanze 10g/m² ausbringen. Bei milder Witterung so spritzen, dass der Belag an den Pflanzenteilen rasch antrocknen kann. Im Winter z.B. in den Vormittagsstunden, im Sommer frühmorgens oder nachmittags nach der Mittagshitze.

Zur speziellen Beachtung im Zierpflanzenbau:

Wie die Erfahrung zeigt, darf Alial 80 WG auf den oben erwähnten Kulturen als pflanzenverträglich taxiert werden. Der enormen Sortenvielfalt und der unterschiedlichen Kulturbedingungen wegen ist jedoch vor der Behandlung einer ganzen Kultur die Pflanzenverträglichkeit von Alial 80 WG zuerst an

einigen Pflanzen der für die Behandlung vorgesehenen Arten und Sorten zu überprüfen. Bei Unsicherheiten unseren Beratungsdienst anfragen.

Auflagen

Alial 80 WG nicht mit kupferhaltigen Produkten mischen. Gefahr von Verbrennungen. In Birnen Alial 80 WG immer alleine ausbringen.

Mischbarkeit

Alial 80 WG ist mischbar mit den meisten Fungiziden, Insektiziden sowie den Goëmar-Produkten von Stähler Suisse. Alial 80 WG nicht Stamina S, Stamina Viti und mit kupferhaltigen Produkten mischen. Auflagen der Mischpartner beachten.

Anbauprogramm

Richtlinien für IP (ÖLN) und LABEL-Produktion beachten.

Witterungseinflüsse

Die Wirkung wird durch Niederschläge nicht beeinträchtigt, wenn diese später als 2 Stunden nach der Behandlung fallen.

Gefahrenhinweise und Sicherheitsratschläge

Verbindlich für die richtige Anwendung ist die aufgedruckte oder die der Packung beigefügte Gebrauchsanweisung. Mittel und/oder dessen Behälter nicht in Gewässer gelangen lassen. Zur Vermeidung von Risiken für Mensch und Umwelt ist die Gebrauchsanweisung einzuhalten.

Mittelreste und Leergebinde

Mittelreste und Leergebinde zur Gemeindesammelstelle, Sammelstelle für Sonderabfälle oder Verkaufsstelle.

Hinweise für den Käufer

Wir gewährleisten, dass die Zusammensetzung des Produktes in der verschlossenen Originalverpackung den auf dem Etikett gemachten Angaben entspricht. Für irgendwelche direkte oder indirekte Folgen aus unsachgemässer oder vorschriftswidriger Lagerung oder Anwendung des Produktes, mangelhafter Applikationsqualität und Nichteinhaltung der guten landwirtschaftlichen Praxis, sind wir nicht verantwortlich. Vielfältige, insbesondere örtlich bedingte Faktoren, wie z.B. Bodenbeschaffenheit, Pflanzensorten und Witterungsverhältnisse können zur Folge haben, dass entweder das Produkt nicht

die volle gewünschte Wirkung hat oder Schädigungen an den behandelten Kulturpflanzen entstehen. Für solche Schäden haften wir nicht.

EUH-Sätze

EUH401 Zur Vermeidung von Risiken für Mensch und Umwelt die Gebrauchsanleitung einhalten.

P-Sätze

P102 Darf nicht in die Hände von Kindern gelangen.

P261 Einatmen von Staub / Rauch / Gas / Nebel / Dampf / Aerosol vermeiden.

P262 Nicht in die Augen, auf die Haut oder auf die Kleidung gelangen lassen.

P280 Schutzhandschuhe/ Schutzkleidung/ Augenschutz/ Gesichtsschutz tragen.

P501 Inhalt/Behälter sind einer gesicherten Entsorgung zuzuführen.

SP1 Mittel und/oder dessen Behälter nicht in Gewässer gelangen lassen.

Notfallauskunft bei Vergiftungen

Toxikologisches Informationszentrum Zürich, Telefon 145 oder 044 251 66 66.

Packungsgrösse

10 02 01 Einzelpackung zu 1 kg

10 02 01 Karton zu 12 x 1 kg

Kontakt

Stähler Suisse SA

Henzmannstrasse 17 A

4800 Zofingen

Tel: 062 746 80 00

info@staehler.ch

<http://www.staehler.ch>